

LABORINFORMATION

Stoßchlorung

Eine zusätzliche Stoßchlorung (auch Hochchlorung oder Stoßdesinfektion genannt) ist sinnvoll bzw. erforderlich, wenn:

- Die Reserve an Desinfektionsmittel durch erhöhte Belastung (Zahl der Badenden, hohe Temperaturen, Gewitter o.ä.) vorzeitig verbraucht wurde. Ein sicheres Anzeichen hierfür ist das plötzliche Absinken des Chlorgehaltes unter 0,5 mg/l.
- Das Wasser trüb und die Beckenwände eventuell schon glitschig geworden sind.
- Sich durch ungenügende Algenprophylaxe bereits an mehreren Stellen Algen gebildet haben; nur der durch die Stoßchlorung erzielte hohe Chlorgehalt kann die Schleimhülle der Algen durchdringen und die Algen abtöten.

Vorgehensweise:

1. pH-Wert auf 7,0 -7,4 einstellen.
2. Algen mechanisch von Wänden und Boden wegbürsten, wenn möglich absaugen.
3. Sandfilter gründlich rückspülen (ca. 3 Minuten).
4. Bei laufender Umwälzung Stoßchlorung mit 1 Chloriklar® (schnell lösliche Chlortablette) oder 20 g Chlorifix® (sofort lösliches Chlorgranulat) oder 15 g Chloryte® Granulat (anorganisches Chlorgranulat) pro m³ durchführen. Dabei Etikettenhinweise beachten.
5. Eine Flockmittelkartusche Superflock Plus in den Skimmer legen und die nächsten 24 Stunden ununterbrochen filtern.
6. Sandfilter erneut rückspülen.
7. 24 Stunden nach der Stoßchlorung Chlorgehalt messen: Wenn der **Gehalt an freiem Chlor unter 1,5 mg/l liegt**, sollte die Stoßchlorung wiederholt werden.
8. Nach erfolgreicher Stoßchlorung Desalgin oder Desalgin Jet (250 ml pro 10 m³) zugeben.

Ein Chlorwert bis zu 3,0 mg/l verursacht nach unserer Erfahrung keine Probleme, d.h. bei Chlorwerten unter 3,0 mg/l kann der Pool wieder benutzt werden.

Hinweis: Chlorgeruch ist oft das Zeichen von zu wenig Chlor im Wasser. Tatsächlich produziert Chlor als Reaktion auf die Unreinheiten im Wasser Chloramine. Diese Chloramine verursachen den charakteristischen, stechend-scharfen Chlorgeruch. Diese Moleküle werden dann, ebenfalls durch die Wirkung von Chlor, vernichtet. Wenn aber das gesamte Chlor durch die Vernichtung der Unreinheiten verbraucht wird, kann es die Chloramine nicht mehr abbauen.

BAYROL TIPP: Um diese Unannehmlichkeiten zu vermeiden, empfehlen wir einen permanenten Chlorgehalt von 0,5 bis 1 ppm. So wird das Wasser ausreichend desinfiziert und es kann kein Biofilm entstehen, der die Chloraminbildung begünstigt.